7.II.125132

an Dr Hans Prager

Prag, 5. Juni, 1939.

Lieber Hans! Käthes letztes Lebenszeichen liegt Monate zurück; damals haben sowohl ich als Malva Schalek ihr sofort geschrieben und seitdem kein Sterbenswörtchen mehr gehört. Was soll das bedeuten? Ich bin in Sorge und wäre Ihnen mehr als dankbar über ein Wort über Euer Aller Ergehen und Erleben. Wie traurig, dass Sie Ihren Lieblingsbruder verlieren mussten, er scheint ein sehr feiner Mensch gewesen zu sein. Jetzt haben Sie aber gar keinen Grund mehr sich dorthin zurückzusehnen und können, soweit ich es von hier aus beurteilen kann, sehr glücklich sein über den Lauf der Dinge. Wie gerne möchte ich einmal einen Blick zu Euch werfen können, um einen Begriff davon zu bekommen wie Sie und Ulli Ihre Tage verbringen. Ich hoffe nur, dass Sie endlich ganz hergestellt sind, die letzten Berichte über Ihren Gesundheitszustand waren nicht sehr befriedigend.

Was sagen Sie, dass Fr. Foges noch immer hier ist? Ihr Sohn ist in Bombay, und sie will zu ihrem Sohn nach London. Wenn das nicht geht, dann auch nach Bombay, aber bis jetzt konnte sie noch kei-

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 7 *

nen Durchlassschein bekommen und sitzt hier wartend und mutterseelenallein in fremden Landen.Natürlich muss ich mich ihrer sehr annehmen, aber leider stehe ich ja selbst unter fremder Herrschaft und kann nicht immer wie ich möchte. Dass die arme Rosa Breuer freiwillig in den Tod gegangenist,werden Sie wohl auch gehört haben; ich kann es nicht begreifen,dass sie ihn allein zurückgelassen hat,oder sollte ich mich in dieser Ehe getäuscht haben?ich dachte es sei ein inniges Zusammenleben gewesen.Für Dora L.in London muss das ein furchtbarer Schlag gewesen sein,sie hat sie sehr geliebt.

Von Frl.Löwenberg habe ich jetzt schon längere Zeit nichts gehört,aber sie fängt doch schon an sich dort einzugewöhnen und hauptsächlich es sich zu schätzen,dass die Vorsehung sie bei Zeiten in den geschützten Hafen gebracht hat.Ich gebe Ihnen auf alle Fälle ihre Adr.Sie würde sich doch wahnsinnig freuen eine Karte von Ihnen zu bekommen."5735 Harper Ave. Chicago, Illinois".

Und was soll ich Ihnen von mir schreiben?Ich lebe so in einem halbwachen Zustand und habe weder einen Hans Prager noch eine Erna Löwenberg,mit denen ich mich aussprechen könnte und mein immer schweres Herz erleichtern.Trotzdem bin ich natürlich sehr froh hier zu sein,traurig wird es

ja erst sein,wenn die Abwanderung beginnen wird.
Vorläufig darf Niemand das Land verlassen.
Wie steht die Vettern-Angelegenheit?Ist schon ein Fortschritt zu verzeichnen?Ich hoffe so.
Und leben Sie sorgenlos?Was ist mit Jeanne?doch wahrscheinlich auf Sommerfrische.Ich nehme an, dass sie ihre Rente weiter erhält,was ich von mir nicht sagen kann,aber das letzte Wort ist in dieser Angelegenheit noch nicht gesporochen.
Hat Käthe wirklich Beschäftigung beim Radio bekommen?das wäre ja grossartig und würde wohl heissen,dass sie in London ist,nicht?
Wie steht es mit Ihrem französisch?Ihre Muttersprache dürfte wohl nicht gerne gehört werden.
Ich empfinde es auch hier sehr peinlich die Landessprache nicht zu beherrschen.
Was werden wir noch alles erleben?kein Mensch ahnt wie des Schicksals Rad sich drehen wird.
Ich grüsse Sie und die liebe,brave Ulli aufs herzlichste und hoffe sehr bald von Ihnen zu hören.

Ihre Annie

Prag II.
Havlickova
nam 8
c/o Sommer

Holitscher

Soeben tritt Fr. Foges zu einer Radpartie
ein, sendet herzl. Grüße u. möchte sehr
gerne Näheres hören wissen. Sie hofft sehr
bald nach London zu kommen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK